

# Jugend musiziert

Konzert der Bundespreisträger aus Nordrhein-Westfalen  
des 56. Bundeswettbewerbs in Halle/Saale

**Sonntag**  
**23. Juni 2019**  
**11:00**



**Bitte beachten Sie:**

Ihr Husten stört Besucher und Künstler. Wir halten daher für Sie an den Garderoben Ricola-Kräuterbonbons bereit.

Sollten Sie elektronische Geräte, insbesondere Mobiltelefone, bei sich haben: Bitte schalten Sie diese unbedingt zur Vermeidung akustischer Störungen aus.

Wir bitten um Ihr Verständnis, dass Bild- und Tonaufnahmen aus urheberrechtlichen Gründen nicht gestattet sind.

Wenn Sie einmal zu spät zum Konzert kommen sollten, bitten wir Sie um Verständnis, dass wir Sie nicht sofort einlassen können. Wir bemühen uns, Ihnen so schnell wie möglich Zugang zum Konzertsaal zu gewähren. Ihre Plätze können Sie spätestens in der Pause einnehmen.

Bitte warten Sie den Schlussapplaus ab, bevor Sie den Konzertsaal verlassen. Es ist eine schöne und respektvolle Geste gegenüber den Künstlern und den anderen Gästen.

Mit dem Kauf der Eintrittskarte erklären Sie sich damit einverstanden, dass Ihr Bild möglicherweise im Fernsehen oder in anderen Medien ausgestrahlt oder veröffentlicht wird.

# Jugend musiziert

Konzert der Bundespreisträger aus Nordrhein-Westfalen  
des 56. Bundeswettbewerbs in Halle/Saale

**Daniel Finkernagel** *Moderation*

**Sonntag**  
**23. Juni 2019**  
**11:00**

Pause gegen 11:45  
Ende gegen 12:45

*KölnMusik gemeinsam mit dem Landesmusikrat NRW*

*in Zusammenarbeit mit*



Jugend musiziert

## PROGRAMM

**Cedric Meysing** *Mandoline*  
**Franzisca Nauen** *Mandoline*  
**Christian Owerdieck** *Mandola*  
**Amina Harbi** *Gitarre*  
**Nathanael Ketema** *Bassgitarre*  
*(Hilden/Düsseldorf)*

**Carlo Domeniconi \*1947**  
Caprichoso  
für Ensemble

**Jacob Niller** *Akkordeon*  
*(Sankt Augustin)*

**Wolfgang Jacobi 1894–1972**  
Gigue et cortège  
aus: Divertissement (1966)  
für Akkordeon

**Hannah Forg** *Violine*  
**Kira Ratner** *Klavier*  
*(Erkelenz)*

**Johannes Brahms 1833–1897**  
Scherzo für Klavier und Violine c-Moll WoO 2 (1853)  
Allegro – Trio. Più Moderato  
(3. Satz aus der F.A.E.-Sonate von Albert Dietrich,  
Robert Schumann und Johannes Brahms)

**Alexandra Ploenes** *Tuba*

**Carolina Ploenes** *Klavier*

*(Hürth)*

**Alexander Lebedjew 1924–1993**

Konzertantes Allegro (1949)

für Tuba und Klavier

**Marie Lina Hanke** *Sopran*

**Anna Döhring** *Violine*

**Niklas Schröder** *Violoncello*

**Daniel Brockmann** *Cembalo*

*(Mönchengladbach/Aachen)*

**Georg Friedrich Händel 1685–1759**

»Süßer Blumen Ambräflocken« HWV 204

aus: [9] Deutsche Arien HWV 202–210 (1724 / 1727)

für Sopran und obligate Instrumente

Texte von Barthold Heinrich Brockes

**Girolamo Alissandro Frescobaldi 1583–1643**

»Begli occhi io non provo«

aus: Primo libro d'arie musicali per cantarsi nel

Gravicimbalo, e Tiorba a una, due o tre voci (1630)

*Gesangstexte siehe Seite 6*

Pause

**Hannah Julie Breiler** *Harfe*

**Amerie Schlösser** *Harfe*

*(Düsseldorf/Wuppertal)*

**François-Joseph Naderman 1781–1835**

Rondoletto

aus: Duo en fantaisie B-Dur

für zwei Harfen

**Erdem Aktas** *Bağlama*

**Deniz Demir** *Bağlama*

**Ezgi Yatar** *Bağlama*

*(Düsseldorf/Monheim)*

**Pir Sultan Abdal (16. Jh.)**

Dostum Dostum

für Bağlama-Trio

**Volksmusik**

Urfa Divan Ayagi

für Bağlama-Ensemble

**Maximilian Fellermann** *Percussion*

*(Moers)*

**Iannis Xenakis 1922–2001**

B

aus: Rebonds (1987–89)

für Schlagzeug solo

**Aaron Schröer** *Violoncello*  
(Münster)

**Pēteris Vasks \*1946**

II. Pianissimo. Dolcissimo

aus: Grāmata čellam (Das Buch) (1978)

für Violoncello solo

**Philipp Frings** *Klarinette*

**Alexandra Althoff** *Violoncello*

**Kerstin Tang** *Klavier*

(Much/Dortmund/Duisburg)

**Ludwig van Beethoven 1770–1827**

Allegro con brio

aus: Trio für Klavier, Klarinette (oder Violine)

und Violoncello B-Dur op. 11 (1797–98)

(»Gassenhauertrio«)

## DIE GESANGSTEXTE

Georg Friedrich Händel 1685–1759

**»Süßer Blumen Ambraflocken«**

aus: Neun deutsche Arien, Nr. 3, HWV 204

Text: Barthold Heinrich Brockes

Süßer Blumen Ambraflocken,  
Euer Silber soll mich locken  
Dem zum Ruhm, der euch gemacht,  
Da ihr fall't; will ich mich schwingen  
Himmelwärts, und den besingen,  
Der die Welt hervorgebracht.

Girolamo Alissandro Frescobaldi 1583–1643

**»Begli occhi io non provo«**

aus: Primo libro d'arie musicali per cantarsi nel Gravicimbalo,  
e Tiorba a una, due o tre voci (1630)

Begli occhi io non provo  
Fierezza o dolore  
Io pianti non trovo  
Nel regno d'amore,  
Qualor mi mirate  
Con sguardi amorosi,  
Scherzate vezzosi.

Voi labbra ridenti  
Quest'alma beate  
Si cari gli accenti,  
Si dolci formate,  
Se i denti scoprite  
Con rare bellezze,  
Nutri dolcezze.

Ma, lasso, io pavento,  
Che un ciel bello e puro  
Al soffio d'un vento  
Si cangi in oscuro;  
Quest'aura che spira,  
Quel guardo che alletta  
S'adira e saetta.

Schöne Augen, ich verspüre  
weder Stolz noch Schmerz  
ich finde keine Tränen  
im Reich der Liebe,  
wenn Ihr mich anschaut  
mit liebevollen Blicken  
und anmutig scherzend.

Ihr lachenden Lippen,  
meine Seele beglückt Ihr,  
mit solch lieben Worten,  
die so süß sich formen;  
wenn Ihr die Zähne schauen lasst,  
die von seltener Schönheit sind,  
so nährt Ihr Süße.

Doch fürchte ich Ärmster,  
dass der schöne, klare Himmel  
bei einem Windhauch  
in Dunkel umschlägt;  
dass der Hauch, der lind weht,  
der Blick, der verführt,  
Pfeile des Zorns schleudert.

*Deutsch: Gabriele Grunert*



## BIOGRAPHIEN

Die Mitglieder des Zupfmusik-Quintetts **Cedric Meysing, Franzisca Nauen, Christian Owerdieck, Amina Harbi** und **Nathanael Ketema** sind allesamt Schüler der Musikschule Hilden. Sie kennen sich schon seit mehreren Jahren aus dem Hildener Mandolinenorchester. Als Quintett mit zwei Mandolinen, Mandola, Gitarre und Bassgitarre spielen sie seit letzten Herbst zusammen. Zu dem Stück *Caprichoso* haben die Jugendlichen eine besondere Bindung: Nachdem sie den Komponisten Carlo Domeniconi auf einem Meisterkurs an der Musikschule Hilden kennengelernt haben, waren sie es, die das Werk uraufgeführt haben.

**Jacob Niller**, geboren 2001, spielt seit seinem siebten Lebensjahr Akkordeon. Er begann zunächst bei Rosmarie Hable auf dem Pianoakkordeon und stieg 2016 dann bei Ruthilde Holzenkamp auf das Knopfakkordeon um. Aktuell ist er Jungstudent in der Akkordeonklasse von Prof. Mie Miki und Heidi Luosujärvi an der Folkwang Universität der Künste in Essen. Regelmäßig besucht Jacob Niller zudem Meisterkurse, zum Beispiel die Detmolder Sommerakademie (2017) oder die Arosa Music Academy (2018). Im letzten Jahr verlieh ihm der Deutsche Harmonika-Verband die Wolfgang-Jacobi-Medaille.

Im Alter von fünf Jahren erhielt **Hannah Forg** ihren ersten Unterricht auf der Violine, auf der sie zurzeit im Rahmen eines Jungstudiums im Institut »Schumann Junior« in Düsseldorf von Prof. Andrej Bielow unterwiesen wird. Sie errang viele Preise bei »Jugend musiziert«, unter denen der Sparkassen-Förderpreis im Trio für Neue Musik 2017 hervorsteht. Hannah Forg spielt im Landesjugendorchester NRW und gehörte zu den Ausgewählten, die im Rahmen eines Konzerts der Reihe »Bühne frei« der Niederrheinischen Symphoniker als Solisten auftreten durften. Den Klavierpart übernimmt **Kira Ratner**, die sich Jahr für Jahr in erheblichem Maß als Begleiterin im Wettbewerb engagiert.

**Alexandra Ploenes**, geboren 2000, und **Carolina Ploenes**, geboren 2002, begannen beide das Klavierspiel im Alter von sechs Jahren. Im Rahmen der Bläserklassen an der Ursulinenschule in Köln lernte Alexandra neben der Klarinette auch die Tuba kennen, auf der sie mittlerweile von Ulrich Haas unterrichtet wird. Seit 2012 nehmen die Schwestern an Wettbewerben »Jugend musiziert« teil, und zwar als Klavierduo, als Solistinnen und als Klavierbegleiterinnen. Alexandra spielt u. a. im Jugendsinfonieorchester der Rheinischen Musikschule, der Bläserphilharmonie Aachen und der Jungen Bläserphilharmonie NRW. Seit 2018 studiert Alexandra Musikwissenschaften und Slavistik an der Universität zu Köln. Carolina begleitet die Junge Bläserphilharmonie NRW am Klavier und spielt im Symphonischen Jugendblasorchester der Rheinischen Musikschule.

Das Ensemble für Alte Musik mit den jungen Musizierenden **Marie Lina Hanke** (Sopran), **Anna Döring** (Barockvioline), **Niklas Schröder** (Barockcello) und **Daniel Brockmann** (Cembalo) kann mit einer besonders abwechslungsreichen Klangvielfalt aufwarten. Marie Lina Hanke blickt bereits auf zahlreiche Auszeichnungen zurück, unter anderem zwei Erste Preise beim Bundeswettbewerb »Jugend musiziert« sowie den Sonderpreis der Deutschen Gesangspädagogen. Anna Döring ist ebenfalls mehrfache »Jugend musiziert«-Bundespreisträgerin und nahm zudem an Konzertreisen nach Haifa, Verona und San Diego teil. Zu den größten Erfolgen von Niklas Schröder zählen Erste Preise mit Höchstpunktzahl bei »Jugend musiziert« auf allen Ebenen sowie verschiedene Soloauftritte mit Orchesterbegleitung. Neben seiner Bachelorarbeit im Fach Bauingenieurwesen widmet sich Daniel Brockmann sehr erfolgreich dem Klavier-, Cembalo- und Flötenspiel sowie dem Gesang. Zahlreiche Preise bei »Jugend musiziert«, die erfolgreiche Teilnahme an internationalen Meisterkursen sowie regelmäßige solistische Auftritte zeichnen ihn aus.

Die zwölfjährigen Harfenistinnen **Hannah Julie Breiler** und **Amerie Schlösser** lernten sich im Kinderorchester der Tonhalle Düsseldorf kennen. Seit einem knappen Jahr musizieren sie im Duett bei Frau Fabiana Trani, Dozentin an der Robert-Schumann-Hochschule in Düsseldorf. Die Jungstudentin Amerie begeistert sich seit sechs Jahren für die Harfe und hat bereits mehrere Preise bei »Jugend musiziert« und beim Wettbewerb des Vereins Deutscher Harfenisten erzielt. Hannah Julie Breiler spielt seit vier Jahren Harfe und konnte ebenfalls bei »Jugend musiziert« schon Erfolge im Solowettbewerb feiern. Das Mitspielen im Kinderorchester der Tonhalle Düsseldorf bereitet beiden große Freude.

Seit 2015 lernt das Bağlama-Trio aus **Erdem Aktas**, **Deniz Demir** und **Ezgi Yatar** in Düsseldorf das Spiel auf ihren Instrumenten bei Ismet Sari. Bei »Jugend musiziert« waren die Jugendlichen schon zuvor Preisträger in Ensemble- und Solowertungen und konnten in diesem Jahr in Halle einen glänzenden Auftritt in der Ensemblewertung »Bağlama« hinlegen. Die beiden jungen Musiker und die junge Musikerin besuchen das Luisen-Gymnasium, die Theodor-Litt-Realschule und die Dieter-Forte-Gesamtschule in Düsseldorf. Neben der Musik dreht sich das Leben auch um Fußball, Tae Kwon Do und andere Sportarten. Die Bağlama ist ursprünglich eine anatolische Langhalslaute mit Stahlsaiten. Die Bündel sind so angeordnet, dass sie die Oktave in 17 Mikrotöne aufteilen. Sie hat es geschafft, Traditionen verschiedener Kulturen und Sprachen auch nach Deutschland zu tragen.

Der gebürtige Duisburger **Maximilian Feller** begann früh mit Klavierunterricht, den ihm seine Mutter erteilte. Im Rahmen des »Jedem-Kind-ein-Instrument«- Projektes entschied er sich zunächst für das Akkordeon, wechselte dann im Alter von neun Jahren aber zu den Schlaginstrumenten. 2016 gewann er den Ersten Preis beim Landeswettbewerb »Jugend musiziert« in Detmold. Er war Mitglied im Kinderorchester NRW und

spielt aktuell im Landesjugendorchester. Zitat: »Ich spiele gerne Schlagzeug, weil man eine große Vielfalt an Instrumenten hat, mit denen man musizieren kann.«

**Aaron Schröer** wurde 2001 in Münster in eine Musikerfamilie geboren und begann mit sechs Jahren das Violoncellospiel. Seit 2016 hat er Unterricht bei Prof. Matias de Oliveira Pinto und ist seit dem Wintersemester 2017/18 Jungstudent im Rahmen der Jugendakademie Münster, dem gemeinsamen Begabtenförderungsprojekt der Westfälischen Schule für Musik und der Musikhochschule Münster. Aaron Schröer ist mehrfacher Erster Bundespreisträger des Wettbewerbs »Jugend musiziert«. Seine besondere Vorliebe gilt der Kammermusik und dem Orchesterspiel. Er musizierte in Klaviertrio, Streichquartett, ist Mitglied des Jungen Westfälischen Barockensembles und erweiterte seinen Horizont bei einem Kammermusikurs der Kronberg Academy. Aaron ist Solocellist des Westfälischen Jugendkammerorchesters sowie der Deutschen Streicherphilharmonie.

Das Trio **Philipp A. Frings** (Klarinette), **Alexandra Althoff** (Violoncello) und **Kerstin Tang** (Klavier) wurde vor einem Jahr am Institut Schumann Junior an der Robert-Schumann-Hochschule Düsseldorf gegründet. Die Jungstudenten – allesamt Preisträger nationaler und internationaler Wettbewerbe – werden von Martin Bewersdorff, Prof. Gotthard Popp und Prof. Barbara Szczepanska unterrichtet. Im Rahmen des Bundeswettbewerbs »Jugend musiziert« 2019 gewann das Trio den Ersten Preis mit der Höchstpunktzahl und wurde mit dem Sonderpreis der Stiftung Deutsches Musikleben und dem Clara-Schumann-Sonderpreis des Robert- und Clara-Schumann-Vereins-Leipzig ausgezeichnet. Die jungen Musiker werden 2020 ein Konzert im Schumann-Haus Leipzig geben.

# Daniel Finkernagel

*Moderation*

Daniel Finkernagel bringt als Moderator, Kurator, Coach und Regisseur Musik und Musiker zum Sprechen. Der gebürtige Dortmunder und Wahlkölnler lebte sechs Jahre in Paris, studierte Musik und Musikwissenschaft, Tonsatz, Literatur - und Kunstgeschichte. Nach dem Aufbaustudiengang Kultur- und Medienmanagement an der Hochschule für Musik Hanns Eisler in Berlin arbeitet er seit 1995 als Moderator, Autor und Regisseur für Radio, Fernsehen, Bühne und Internet. Seit 2008 ist er Live-Regisseur und Medien-Coach bei der Digital Concert Hall der Berliner Philharmoniker. Außerdem ist er Rhetorik-Dozent an Hochschulen in München oder Luzern. Als Moderator der Sendung *Mosaik* ist Daniel Finkernagel regelmäßig auf WDR3 zu hören.

**Philharmonie-Hotline 0221 280 280**

**koelner-philharmonie.de**

Informationen & Tickets zu allen Konzerten  
in der Kölner Philharmonie!



Kulturpartner der Kölner Philharmonie

**Herausgeber:** KölnMusik GmbH  
Louwrens Langevoort  
Intendant der Kölner Philharmonie  
und Geschäftsführer der  
KölnMusik GmbH  
Postfach 102163, 50461 Köln  
koelner-philharmonie.de

**Redaktion:** Sebastian Loelgen  
**Corporate Design:** hauser lacour  
kommunikationsgestaltung GmbH

**Gesamtherstellung:**  adHOC Printproduktion GmbH



29. August –  
1. September

# FELIX

20  
19

Original. Klang. Köln.



0221 280 280



[felix-originalklang.koeln](http://felix-originalklang.koeln)

Kuratorium  
KölnMusik e.V.